

STATISTISCHE BERICHTE

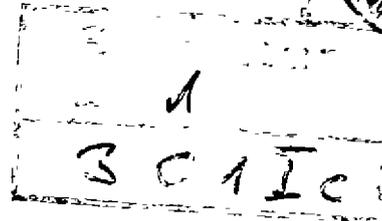


Z 643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. II/7/4

Erschienen am 29.



Die Kostenstruktur im Schiff- und Bootsbau 1950 und 1951

Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung

(4433)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

1. Grundlage und Methode

Die Kostenstrukturerhebung ist im Volkszählungsgesetz vom 27. Juli 1950 (BGBl. 1950, S. 335 ff.) angeordnet und für das Geschäftsjahr 1950 durchgeführt worden. Sie verfolgt das Ziel, die Kostenstruktur in allen wichtigen Gewerbe- und Berufszweigen zu untersuchen, um vor allem weitere Unterlagen für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen zu schaffen.¹⁾

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in Zusammenarbeit mit dem Betriebswirtschaftlichen Ausschuß des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und auf repräsentativer Grundlage im Bundesgebiet durchgeführt.

Erhebungseinheit war die Unternehmung einschließlich aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Die erfaßten Unternehmungen wurden auf Grund des "Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten" (AZ-Systematik) zu Industriegruppen bzw. -zweigen zusammengefaßt. Die Zuordnung der Unternehmungen zu den einzelnen Industriezweigen erfolgte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, wie er von den Firmen im Erhebungsbogen bezeichnet worden ist.

In der gesamten Industrie wurde ein weitgehend einheitlicher Erhebungsbogen benutzt, zu dem eingehende Ausfüllungsrichtlinien gegeben wurden, um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu gewährleisten. Bei der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens muß allerdings damit gerechnet werden, daß dieses Ziel nicht in allen Fällen voll erreicht worden ist.

Im Schiff- und Bootsbau übernahm der Verband Deutscher Schiffswerften die Auswahl und Befragung der Unternehmungen. Da der Schiffbau im Jahre 1950 noch unter dem Einfluß der ihm auferlegten Baubeschränkungen stand und daher das Jahr 1951 einen zutreffenderen Überblick gestattet, wurde die Erhebung auf Anregung des genannten Verbandes in diesem Industriezweig gleichzeitig für das Jahr 1951 durchgeführt. Der Aufbereitung, die im Statistischen Bundesamt vorgenommen wurde, lagen die Angaben von 53 Unternehmungen zugrunde, die für das Kalenderjahr 1949 einen steuerlichen Umsatz von rd. 104 Mill. DM insgesamt auswiesen. Die Unternehmungen wurden entsprechend dem Wert ihrer Gesamtproduktion im Geschäftsjahr 1950 zu 8 Größenklassen und im Geschäftsjahr 1951 zu 6 Größenklassen zusammengefaßt.

In der Arbeitsstättenzählung 1950 wurden für die Gewerbeklasse 2510 "Schiff- und Bootsbau" nach Ausschaltung der als Handwerk gekennzeichneten Betriebe im Bundesgebiet insgesamt 160 Unternehmungen mit einem steuerlichen Umsatz von rd. 288 Mill. DM für das Kalenderjahr 1949 ermittelt.

Gemessen an vorstehendem Ergebnis der Arbeitsstättenzählung sind von der Kostenstrukturerhebung rd. 33 vH der Unternehmungen und rd. 36 vH des steuerlichen Umsatzes erfaßt worden. Die Repräsentation, die in den einzelnen Größenklassen schwankt, kann als ausreichend angesehen werden.

Im Folgenden werden die der Erhebung zugrunde gelegten Begriffe kurz erläutert, soweit sie für das Verständnis der Ergebnis-Übersicht wesentlich sind.²⁾

- 1) Vgl. hierzu Dr. Hildegard Bartels "Das Programm der Kostenstrukturerhebung 1950" in "Wirtschaft und Statistik", 3. Jg., N.F., Heft 10, Okt. 1951, S. 382/385.
- 2) Eine Einführung zu dem späteren Veröffentlichungswerk der Kostenstrukturerhebung wird über Methoden und Begriffe im einzelnen unterrichten.

2. Begriffe

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen (auch Eigenverbrauch). Im steuerlichen wie im wirtschaftlichen Umsatz ist die Umsatzsteuer enthalten. Erlösschmälerungen wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw. sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch gewährte Skonti enthalten.

Zum Umsatz aus Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Lizenz- und Provisions-einnahmen, Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen, Erlöse aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werksküchen). Nicht dazu zählen Erlöse aus Veräußerungen von Gegenständen des Anlagevermögens, ferner betriebsfremde Erträge und dgl.

Die selbsterstellten Anlagen sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung der Unternehmung erfaßt.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) der Unternehmung - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Bestandsveränderungen von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus Nebengeschäften ein.

Als Kosten waren die für das Geschäftsjahr 1950 zu entrichtenden Beträge anzugeben und nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Zu den einzelnen Kostenarten ist ferner folgendes zu bemerken:

Beim Stoffverbrauch war der gesamte Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen und Waren zur Verarbeitung oder zum Verkauf aufzuführen, d.h. Fertigungsstoffe (Einsatzstoffe) einschl. fremdbezogener Fertigteile und Fertigerzeugnisse, auswärtige Bearbeitung, Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen und dgl.; Instandhaltung im eigenen Betrieb; für eigene Wohlfahrtseinrichtungen und dgl.), Hilfs- und Betriebsstoffe, fremdbezogene Werkzeuge und Vorrichtungen und dgl. sowie die umgesetzte Handelsware.

Die Energiekosten umfassen nur die Kosten für fremdbezogene Energie (Strom, Gas und dgl.).

Zu den Fertigungslöhnen rechnen die Fertigungs-Akkordlöhne und Fertigungszeitlöhne.

Zu den Löhnen für innerbetriebliche Leistungen gehören u.a. Löhne für die Selbsterstellung eigener Anlagen, eigener Werkzeuge sowie für die eigene Instandhaltung.

Bei den Hilfs- und anderen Löhnen handelt es sich z.B. um die Löhne für Einrichter, Kontrolleure, für Transport- und Lagerarbeiten, für den Außentransport sowie für sonstige Arbeiten (z.B. Wartungslöhne, Reinigungslöhne, Löhne für den Gesundheits- und Sozialdienst); ferner die Löhne für betriebliche Wartezeit (z.B. wegen fehlender Arbeitsunterlagen oder fehlender Werkstoffe).

Mehrarbeitszuschläge und besondere Zulagen (z.B. Über- und Sonntagsstundenzuschläge, soziale Lohnzuschläge, Leistungsprämien, Gratifikationen) sowie die Löhne für bezahlte Freizeit (z.B. bezahlter Urlaub und bezahlte Feiertage) sind den jeweiligen Lohnarten (Fertigungslöhne usw.) zugeordnet worden.

In den Gehältern sind auch Tantiemen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden enthalten. Gratifikationen (Weihnachtsgratifikationen, Neujahrgeld usw.) sind in die Gehaltssumme einbezogen.

Zu den freiwilligen Sozialkosten rechnen u.a.:

Umzugsvergütungen, Trennungentschädigungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zu betrieblichen Pensions- und Unterstützungskassen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge (Unfall- und Sanitätsstation, Krankenstuben, Tbc-Reihenuntersuchungen),

Aufwendungen für Werksfürsorge, für die Werksverpflegung, Studien- und Ausbildungsbeihilfen usw.,

laufende Aufwendungen für Unterbringung und Wohnung der Belegschaft
(Die Errichtung von Werkwohnungen rechnet nicht hierzu).

Die freiwilligen Sozialkosten sind als solche nur erfaßt worden, soweit sie ursprüngliche Kosten darstellen. Soweit sie abgeleitete Kosten sind (z.B. Lohn- und Sachkosten für Kantinen, Kindergärten, Badeanstalten der Unternehmung), sind sie bei den Löhnen oder Gehältern und den sonstigen Kostenarten erfaßt.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, und den öffentlichen Abgaben und Gebühren zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer einschl. Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Wechsel- und Urkundensteuer, Ausfuhrzölle, ferner Gebühren für Müllabfuhr, Kanalisation, Straßenreinigung usw.

Zu den Beschäftigten zählen auch vorübergehend abwesende, Erkrankte und Urlauber. Stundenweise oder halbtags Beschäftigte sowie Kurzarbeiter werden voll gezählt.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten wurde aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 berechnet. Sofern keine nennenswerten Schwankungen der Beschäftigtenzahl vorlagen, konnte der Durchschnitt aus der Beschäftigtenzahl zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres berechnet werden.

Als Arbeiterstunden waren nur die tatsächlich geleisteten, nicht die bezahlten Stunden aller Arbeiter einschließlich gewerblicher Lehrlinge zu melden. Unternehmungen, die in mehreren Schichten arbeiteten, meldeten die Summe aller geleisteten Stunden aller Schichten. Eventuelle Überstunden (Überschichten) an Werktagen sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen waren

mitzuzählen. ausgefallene Arbeiterstunden (z.B. wegen gesetzlichen Urlaubs, Arbeitsbefreiung, Krankheit oder aus betrieblichen Gründen) waren nicht zu berücksichtigen, auch wenn sie bezahlt wurden.

3. Ergebnisse

Für beide Jahre sind die gleichen Unternehmungen erfaßt worden. Sie sind aber entsprechend den gestiegenen Produktionswerten 1951, wie die Übersicht zeigt, zum Teil anderen Größenklassen zugeordnet worden als 1950, so daß die Ergebnisse innerhalb der einzelnen Größenklassen nur unter Vorbehalten von Jahr zu Jahr verglichen werden können.

Wie die Übersicht im einzelnen erkennen läßt, entfiel der wirtschaftliche Umsatz in beiden Jahren - abgesehen von dem geringen Handelsumsatz in den unteren Größenklassen und dem ebenfalls nicht nennenswerten Umsatz aus Nebengeschäften - ausschließlich auf Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen. Die Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen haben sich im Laufe des jeweiligen Geschäftsjahres im allgemeinen erhöht.

Der Wert der Gesamtproduktion aller erfaßten Unternehmungen ist von insgesamt rd. 213,4 Mill.DM im Jahre 1950 auf rd. 360,9 Mill.DM, also um rd. 69 vH gestiegen. Die niedrigen Werte der Produktion je Beschäftigten in den unteren Größenklassen sind auf den höheren Anteil gewerblicher Lehrlinge, die bei der Errechnung der Kopfquoten voll gezählt wurden, und die bei den kleineren Unternehmungen stark hervortretenden Reparaturen und Handarbeiten zurückzuführen.

Unter den ausgewiesenen Kosten stehen in den unteren Größenklassen - bedingt durch den höheren Anteil der Reparaturen - die Personalkosten im Jahre 1950 an erster Stelle, während sie 1951 etwa mit dem Anteil des Stoffverbrauchs übereinstimmen. In den oberen Größenklassen überwiegt in beiden Jahren der Stoffverbrauch. Letzterer ist im Einzelfall auch davon abhängig, ob die Werft die notwendigen Schiffsmaschinen ganz oder teilweise selbst herstellt.

Die unter Ziffer III gemachten Angaben über Beschäftigte und Personalkosten geben über die Personalstruktur der erfaßten Unternehmungen und die Lohn- und Gehaltsverhältnisse Aufschluß. Die Anzahl der Beschäftigten insgesamt hat sich von 1950 auf 1951 um rd. 26 vH erhöht. Sie betrug 1950: 17 406 und 1951: 21 873 Beschäftigte.

Bei den ausgewiesenen Durchschnittslöhnen und -gehältern ist zu berücksichtigen, daß die gewerblichen Lehrlinge zu den Lohnempfängern und die kaufmännischen und technischen Lehrlinge sowie die nicht aufteilbare Gruppe der Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre zu den Gehaltsempfängern gerechnet worden sind. In der untersten Größenklasse wirkt sich besonders der hohe Anteil an gewerblichen Lehrlingen bei den ermittelten Durchschnittslöhnen aus. Dies gilt auch für die am Schluß der Übersicht aufgeführten Löhne je geleistete Arbeiterstunde. Die niedrigeren Löhne in den mittleren Größenklassen können außerdem beeinflusst sein durch einen großen Anteil von jugendlichen Arbeitern sowie durch niedrigere Ortsklassen.

Die Kostenstruktur im Schiff-

	Einheit
Erfaste Unternehmungen	Anzahl
<u>I. Umsatz und Gesamtproduktion</u>	
1. Steuerlicher Umsatz	
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt	1949 1 000 DM
	1950 1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen	1950 1 000 DM
c) je beschäftigte Person	1950 DM
2. Wirtschaftlicher Umsatz ¹⁾ 1950	
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt	1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen	1 000 DM
3. Vom wirtschaftlichen Umsatz der erfaßten Unternehmungen (Ziffer 2a) waren Umsatz	
a) von eigenen Erzeugnissen und Leistungen insgesamt	vH
darunter Lohnarbeiten für fremde Betriebe	vH ²⁾
b) von Handelsware	vH
c) aus Nebengeschäften	vH
4. Zu(+)- oder Abnahme(-) der Bestände an halbfertigen und an fertigen Erzeugnissen eigener Produktion im Geschäftsjahr 1950 bei den erfaßten Unternehmungen insgesamt	1 000 DM
5. Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmungen insgesamt	1 000 DM
6. Gesamtproduktion 1950	
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt	1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen	1 000 DM
c) je beschäftigte Person	DM
7. Gesamtproduktion abzüglich Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware sowie abzüglich Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl.	
a) in vH des Wertes der Gesamtproduktion	vH
b) je in der Unternehmung beschäftigte Person	DM

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Sonderkosten des Vertriebs. - 2) vH von Ziffer 2a.

und Bootsbau im Jahre 1950

Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM							
unter 100 000	100 000 bis unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 bis unter 25 000 000	25 000 000 und mehr
7	15	7	7	8	3	3	3
580,9	2 248,8	1 899,1	3 588,5	9 410,9	12 021,2	22 384,5	52 091,0
513,7	2 520,6	2 031,2	4 658,4	16 672,8	20 526,2	47 034,2	131 979,9
73,4	168,0	290,2	665,5	2 084,1	6 842,1	15 678,1	43 993,3
5 465	7 926	6 793	8 579	12 197	10 602	10 898	15 467
530,9	2 487,9	2 171,0	4 455,1	13 255,2	21 959,7	39 172,6	97 572,2
75,8	165,9	310,1	636,4	1 656,9	7 319,2	13 037,5	32 524,1
96,6	97,3	99,2	100,0	99,6	99,6	99,9	98,2
-	0,9	0,4	0,5	0,5	0,5	-	0,1
1,8	1,7	0,8	-	-	-	-	-
1,6	1,0	0	-	0,4	0,2	0,1	1,8
- 3,8	+ 68,2	+ 1,0	+ 207,0	+ 1 078,8	+ 1 993,2	+ 10 023,0	+ 15 597,0
1,5	27,7	9,0	62,2	252,0	261,2	988,1	1 197,1
528,7	2 583,9	2 181,0	4 724,2	14 586,0	24 214,1	50 183,7	114 366,3
75,5	172,3	311,6	674,9	1 823,3	5 071,4	16 727,9	38 122,1
5 624	8 125	7 294	8 700	10 670	12 507	11 627	13 403
65,5	65,8	59,7	53,2	48,9	43,1	31,9	39,0
3 685	5 279	4 357	4 625	5 221	5 394	3 713	5 232

II. Wichtige Kostenarten in vH des Wertes der Gesamtproduktion

1. Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware³⁾

- a) Fertigungsstoffe
- b) auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten)
- c) Stoffe für innerbetriebliche Leistungen
- d) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungstoffe)
- e) fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen und dgl.
- f) umgesetzte Handelsware

insgesamt (a bis f)

2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl. (nur Fremdbezug)

- a) feste Brennstoffe (Kohle, Koks, Brennholz)
- b) flüssige Brenn- und Treibstoffe
- c) Gas
- d) Strom
- e) sonstige Brennstoffe und Energie einschl. Wasser

insgesamt (a bis e)

3. Personalkosten

- a) Löhne
 - aa) Fertigungslöhne
 - bb) Löhne für innerbetriebliche Leistungen
 - cc) Hilfs- und andere Löhne

insgesamt (aa bis cc)

- b) Gehälter
- c) gesetzliche Sozialkosten
- d) freiwillige Sozialkosten³⁾

insgesamt (a bis d)

4. Steuern⁴⁾ sowie öffentliche Abgaben und Gebühren

3) Nur ursprünglich anfallende Kosten.- 4) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Vermögensteuer, Soforthilfeabgabe und Notopfer Berlin.

Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM							
unter 100 000	100 000 bis unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 bis unter 25 000 000	25 000 000 und mehr
23,0 ⁺)	25,5	28,9	34,5	44,8	49,9	56,7	54,7
3,0	0,9	4,2	6,7	0,5	0,9	-	-
0,3	1,3	1,0	1,0	1,1	1,9	5,2	1,9
2,5	1,7	1,3	1,7	1,8	0,9	1,7	0,7
0,5	0,5	0,7	0,4	0,7	0,5	1,1	1,2
1,5	1,4	0,7	-	-	-	-	-
31,6	31,3	36,8	44,4	48,8	54,0	64,7	58,5
0,7	0,6	0,4	0,5	0,7	0,8	1,2	0,7
0,3	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
-	0	0,3	0	0,2	0,3	0,4	0,2
1,6	1,8	1,7	1,7	1,3	1,2	1,6	1,2
0,4	0,3	0,7	0,1	0,1	0,4	0,1	0,3
2,9	2,9	3,4	2,5	2,3	2,8	3,4	2,5
29,8 ⁺⁺⁾	27,6 ⁺⁺⁾	27,4	20,2	16,8	16,6	17,4	16,2
1,9	2,0	2,8	0,9	1,8	1,4	1,9	1,3
2,2	1,3	4,0	3,0	3,0	4,9	5,1	4,6
33,8	30,9	34,2	24,1	21,6	22,9	24,4	22,1
3,5	3,2	4,4	3,1	3,8	4,2	5,2	4,7
3,7	3,7	3,6	3,1	3,0	3,2	3,4	3,1
0,1	0,6	0,3	0,6	0,5	0,4	0,5	0,9
41,2	38,4	42,6	31,0	28,8	30,7	33,6	30,8
3,5	4,1	3,1	3,1	2,0	0,7	0,7	1,1

+) Da die Aufgliederung des Stoffverbrauchs in einigen Fällen nicht vollständig war, sind hierin auch ein Teil der Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten.

++) Wegen unvollständiger Aufgliederung sind hierin auch ein Teil der Hilfs- und anderen Löhne enthalten.

	Einheit
Erfasste Unternehmungen	Anzahl
III. Beschäftigte und Personalkosten aller erfaßten Unternehmungen	
1. Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres	Anzahl
a) tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	"
b) mithelfende Familienangehörige	"
c) Angestellte	"
d) Arbeiter	"
e) kaufmännische und technische Lehrlinge	"
f) gewerbliche Lehrlinge	"
g) Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten, Volontäre	"
<u>insgesamt</u> (a bis g)	"
außerdem Heimarbeiter ⁵⁾	"
2. Löhne und Gehälter	
a) Löhne	
aa) insgesamt	1 000 DM
bb) je Lohnempfänger	DM
b) Gehälter	
aa) insgesamt	1 000 DM
bb) je Gehaltsempfänger	DM
3. Sozialkosten	
a) insgesamt	1 000 DM
b) in vH der Summe der Löhne und Gehälter	vH
4. Von den Sozialkosten insgesamt entfielen auf	
a) gesetzliche	vH
b) freiwillige	vH
5. Tatsächlich geleistete Arbeiterstunden ⁶⁾	in 1 000
6. Löhne je geleistete Arbeiterstunde	DM

5) Unmittelbar für die Unternehmungen tätig.- 6) Tatsächlich geleistete - nicht bezahlte - Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge.

Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM							
unter 100 000	100 000 bis unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 bis unter 25 000 000	25 000 000 und mehr
7	15	7	7	8	3	3	3
7	19	6	10	14	1	2	-
2	-	-	1	-	-	-	-
6	18	24	43	118	220	469	928
52	232	223	392	1 019	1 513	3 464	7 029
-	-	1	2	3	8	20	29
27	49	45	94	212	194	359	518
-	-	-	1	1	-	2	29
94	318	299	543	1 367	1 936	4 316	8 533
-	-	-	-	-	-	-	-
178,9	797,9	745,7	1 139,3	3 145,0	5 536,0	12 246,7	25 248,2
2 265	2 839	2 782	2 344	2 555	3 243	3 203	3 345
18,7	83,4	96,9	146,3	551,4	1 011,5	2 634,4	5 392,9
3 111	4 636	3 875	3 181	4 520	4 436	5 365	5 469
20,1	111,9	86,0	176,8	508,5	881,3	1 973,5	4 528,4
10,2	12,7	10,2	13,7	13,8	13,5	13,3	14,8
98,5	85,3	92,2	83,2	84,9	89,1	87,0	77,1
1,5	14,7	7,8	16,6	15,1	10,9	13,0	22,9
178,1	610,8	575,6	1 116,9	2 754,8	4 310,6	9 168,7	17 922,8
1,00	1,31	1,30	1,02	1,14	1,28	1,34	1,41

Die Kostenstruktur im Schiff-

		Einheit
Erfasste Unternehmungen		Anzahl
I. Umsatz und Gesamtproduktion		
1. Steuerlicher Umsatz		
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt	1950	1 000 DM
	1951	1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen	1951	1 000 DM
c) je beschäftigte Person	1951	DM
2. Wirtschaftlicher Umsatz ¹⁾ 1951		
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen		1 000 DM
3. Vom wirtschaftlichen Umsatz der erfaßten Unternehmungen (Ziffer 2a) waren Umsatz		
a) von eigenen Erzeugnissen und Leistungen insgesamt		vH
darunter Lohnarbeiten für fremde Betriebe		vH ²⁾
b) von Handelsware		vH
c) aus Nebengeschäften		vH
4. Zu(+)- oder Abnahme(-) der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion im Geschäftsjahr 1951 bei den erfaßten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM
5. Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM
6. Gesamtproduktion 1951		
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen		1 000 DM
c) je beschäftigte Person		DM
7. Gesamtproduktion abzüglich Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware sowie abzüglich Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl.		
a) in vH des Wertes der Gesamtproduktion		vH
b) je in der Unternehmung beschäftigte Person		DM

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Sonderkosten des Vertriebs,- 2) vH von Ziffer 2a.

und Bootsbau im Jahre 1951

Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM					
unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	25 000 000 ^{+))} und mehr
19	9	4	11	4	6
2 540,4	2 149,1	2 121,6	13 777,1	26 334,7	179 014,0
2 797,3	3 029,4	2 762,9	22 119,0	33 503,8	306 189,8
147,2	336,6	690,7	2 016,3	8 376,0	51 031,6
7 428	9 180	9 119	13 353	15 425	17 943
2 899,2	3 007,9	2 954,2	17 756,5	29 374,8	237 887,1
152,6	334,2	738,5	1 614,2	7 343,7	39 647,9
96,9	98,6	99,4	99,8	99,8	99,1
0,3	-	0,2	1,2	0,3	0
1,6	1,4	-	-	-	-
1,5	0	0,6	0,2	0,2	0,9
+ 143,4	+ 99,5	- 5,8	+ 4 745,0	+ 5 095,0	+ 54 123,4
2,0	33,9	49,6	326,1	317,7	2 076,2
3 044,6	3 141,3	2 997,9	22 827,6	34 787,5	294 086,7
160,2	349,0	749,5	2 075,2	3 696,9	49 014,4
8 902	9 519	9 894	13 743	16 016	17 233
63,0	60,9	56,6	50,4	46,9	33,8
5 608	5 794	5 602	6 933	7 506	5 832

+) Im Bereich 10 000 000 DM bis unter 25 000 000 DM lagen keine Meldungen vor.

II. Wichtige Kostenarten in vH des Wertes der Gesamtproduktion

1. Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware³⁾

- a) Fertigungsstoffe
- b) auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten)
- c) Stoffe für innerbetriebliche Leistungen
- d) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungstoffe)
- e) fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen und dgl.
- f) umgesetzte Handelsware

insgesamt (a bis f)

2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl. (nur Fremdbezug)

- a) feste Brennstoffe (Kohle, Koks, Brennholz)
- b) flüssige Brenn- und Treibstoffe
- c) Gas
- d) Strom
- e) sonstige Brennstoffe und Energie einschl. Wasser

insgesamt (a bis e)

3. Personalkosten

- a) Löhne
 - aa) Fertigungslöhne
 - bb) Löhne für innerbetriebliche Leistungen
 - cc) Hilfs- und andere Löhne

insgesamt (aa bis cc)

- b) Gehälter
- c) gesetzliche Sozialkosten
- d) freiwillige Sozialkosten³⁾

insgesamt (a bis d)

4. Steuern⁴⁾ sowie öffentliche Abgaben und Gebühren

3) Nur ursprünglich anfallende Kosten.- 4) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Vermögensteuer, Soforthilfeabgabe und Notopfer Berlin.

Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM					
unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	25 000 000 ⁺) und mehr
28,3 ⁺⁺⁾	26,4	35,7	41,7	46,4	59,2
1,0	5,6	1,8	2,6	1,2	-
1,3	1,2	1,6	1,0	1,8	2,2
1,7	1,3	1,6	1,8	0,8	0,9
0,4	0,9	0,5	0,6	0,5	1,0
1,3	1,1	-	-	-	-
34,0	36,6	41,2	47,6	50,7	63,9
0,6	0,5	0,4	0,6	0,5	0,7
0,3	0,2	-	0,1	0,3	0,1
0	0	0,3	0,1	0,3	0,2
1,7	1,1	1,4	1,0	1,0	1,0
0,3	0,7	0,1	0,1	0,3	0,2
3,0	2,5	2,2	2,0	2,4	2,2
25,1 ⁺⁺⁺⁾	23,6	15,8	16,0	14,8	14,8
2,2	1,2	2,1	1,0	1,4	1,2
0,9	3,6	3,6	2,9	4,4	4,1
28,3	28,3	21,4	19,8	20,5	20,1
3,4	3,0	3,9	2,9	3,6	3,8
3,3	3,3	3,1	2,6	2,9	2,7
0,1	0,6	0,4	0,5	0,5	1,1
35,0	35,2	28,8	25,8	27,5	27,7
3,5	3,0	4,4	1,6	0,7	1,1

+) Im Bereich 10 000 000 DM bis unter 25 000 000 DM lagen keine Meldungen vor.

++) Zum Teil einschl. Hilfs- und Betriebsstoffe.

+++) Zum Teil einschl. Hilfs- und andere Löhne.

	Einheit
Erfaßte Unternehmungen	Anzahl
III. Beschäftigte und Personalkosten aller erfaßten Unternehmungen	
1. Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres	Anzahl
a) tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	"
b) mithelfende Familienangehörige	"
c) Angestellte	"
d) Arbeiter	"
e) kaufmännische und technische Lehrlinge	"
f) gewerbliche Lehrlinge	"
g) Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten, Volontäre	"
<u>insgesamt (a bis g)</u> :	"
außerdem Heimarbeiter ⁵⁾	"
2. Löhne und Gehälter	
a) Löhne	
aa) insgesamt	1 000 DM
bb) je Lohnempfänger	DM
b) Gehälter	
aa) insgesamt	1 000 DM
bb) je Gehaltsempfänger	DM
3. Sozialkosten	
a) insgesamt	1 000 DM
b) in vH der Summe der Löhne und Gehälter	vH
4. Von den Sozialkosten insgesamt entfielen auf	
a) gesetzliche	vH
b) freiwillige	vH
5. Tatsächlich geleistete Arbeiterstunden ⁶⁾	in 1 000
6. Löhne je geleistete Arbeiterstunde	DM

5) Unmittelbar für die Unternehmungen tätig.- 6) Tatsächlich geleistete - nicht bezahlte - Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge.

Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM					
unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	25 000 000 ⁺) und mehr
19	9	4	11	4	6
22	7	6	16	4	2
2	-	1	-	-	-
25	23	24	136	252	1 759
227	243	222	1 217	1 668	14 077
-	-	1	9	9	58
66	57	48	283	238	1 137
-	-	1	-	1	32
342	330	303	1 661	2 172	17 065
-	-	-	-	-	-
860,1	888,8	641,7	4 520,8	7 139,2	59 149,2
2 936	2 963	2 376	3 014	3 746	3 888
103,1	95,3	118,0	664,7	1 265,8	11 057,1
4 123	4 145	4 539	4 584	4 831	5 980
102,7	121,8	102,8	695,5	1 165,3	11 270,8
10,7	12,4	13,5	13,4	13,9	16,1
97,4	85,5	89,2	85,1	85,9	71,1
2,6	14,5	10,8	11,9	14,1	20,9
647,9	636,1	576,4	3 527,8	4 748,0	36 207,4
1,33	1,40	1,11	1,28	1,50	1,63

+) Im Bereich 10 000 000 DM bis unter 25 000 000 DM lagen keine Meldungen vor.